

W * W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 2. Juli 1998

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK JUNI 1998

Tiefste Temperatur am 14.: + 3,6°C (+ 3,2°C)

Höchste Temperatur am 05.: + 33,1°C (+ 29,6°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 16,9°C (+ 15,0°C)

Monatssumme des Niederschlags: 96,5 mm (185,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 242,2 Stunden (161,8 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer etwas zu trocken und deutlich zu warm

Viel Sommer, gewürzt mit einem Schuss Schafkälte Wärmster Juni seit 1982

Der Einstieg in den Sommer war verheißungsvoll. Unterbrochen von einem kurzen, aber markanten Kaltlufteinbruch, der sprichwörtlichen "Schafkälte", überwog im Juni sonniges und warmes Sommerwetter.

Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich! Die Hälfte des Jahres ist vorbei und bislang war jeder Monat teilweise erheblich zu warm. Auch der Juni macht da keine Ausnahme. Mit einem Monatsmittelwert von 16,9°C lagen die Temperaturen etwa eineinhalb Grad über dem 30jährigen Durchschnitt. So warm war es im Juni seit 1982 nicht mehr. Bereits zum Monatsbeginn erreichte das Quecksilber die

30-Grad-Hitzemarke, wobei am 5. (Samstag) in Bad Schussenried mit 33,1°C im Schatten der heißeste Junitag seit 1970 verzeichnet wurde.

Pünktlich zur Monatsmitte stellte sich dann aber die "Schafkälte" ein, der zuverlässigste Witterungsregelfall des Jahres. Nach der anhaltenden Trockenheit im Frühjahr fiel nun erstmals seit langer Zeit wieder einmal flächendeckender Landregen und die Tageshöchsttemperaturen erreichten vorübergehend nicht einmal mehr die nächtlichen Tiefstwerte der vorausgegangenen Hitzeperiode. Der markante Kaltlufteinbruch war jedoch nur von kurzer Dauer. Rechtzeitig zum kalendarischen Sommerbeginn stellte sich erneut hochsommerlich warmes Wetter ein. Mit Temperaturen zwischen 30 und 34 Grad war es in unserer Region der heißeste Sommeranfang seit Jahrzehnten. Für eine kurzzeitige Erfrischung sorgten lediglich einzelne, teils kräftige Gewittergüsse. Die Schussenrieder Wetterexperten verbuchten 15 Sommertage mit über 25 Grad, zehn mehr als in einem normalen Juni. An vier Tagen herrschten bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke sogar geradezu tropische Verhältnisse.

Obwohl es während der Schafkälte häufig regnete und bei einzelnen Wärmegewittern teils kräftige Regengüsse niedergingen, war auch dieser Juni zu trocken. Allerdings hält sich das Niederschlagsdefizit in Grenzen. Mit 96,5 Liter je Quadratmeter, verteilt auf 15 Tage, verfehlte er sein Regensoll um genau 10 Liter.

Mit dem Juli ging der warme Mittelmeersommer jedoch abrupt in den typisch feucht-kühlen mitteleuropäischen Sommer über. Dabei werden unangenehme Erinnerungen an den Sommer '96 wach. Auch damals begann er im Juni furios, um dann in den Folgewochen auf Tauchstation zu gehen. Bleibt nur zu hoffen, dass sich dieser Sommer in den kommenden Wochen nicht auf seinen Vorschusslorbeeren ausruht.

PWO-oro